

Kompliment

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Färbermischerli

Wyt, wyt ins letscht Jo-
hundert gohts zugg, was men
enander au hitte no ebben eso
iber der Glaibasler Färbermaisch-
ter Lotz verzellt – ämmel z Basel.
As e Handwärgger, as e Syde-
färber het er e Namme gha
z Basel. Aber – ebe – au sunscht
e weeneli. Wenn er zoobe, mehr
oder weeniger spoot, uus der
Wirtschaft haimkoo isch, do isch
er de Landjeeger-Patrouille meh
as aimool «uffgfalle». Und eso
isch er au wider emoole vor em
Gricht gstande. Er isch in
Grichtssaal ynekoo, wo men en
ghoolt het fir sy Verhandlig, und
het am ene lengere Schnierli sy
Borpmenee, sy Gäldseggel, hinder
sich härzoogen und het däm
Gäldseggel e barmool pfiiffe der-
zue wien eme glaine Hund. Die
Here vom Gricht hänn e bitzli
gspässig zuegluegt. Aber der Fär-
ber Lotz het eso doo, as gsääch
er das ganz nit. Er het wider
hinder sich gluegt und het noone-
moole pfiiffe, am Schnierli zoo-
gen und rächt luut gsait, eso
dass s ganz Gricht s het miesen
und kenne verstoh: «So, mach
jetz, allez, kumm numme. Si
wänn jo doo nit mi. Si wänn
numme di!»

*

En andermoool, me darfs jo er-
waggsene Mentsche scho verzelle,
isch er sym Huus im Glaibasel
zue haimgwanderet. Im dusch-
tere, änge Schoofgässli – s haisst
eso, will s Huus zem Lamm dra
stoht – hets en ibermann: Er het
ganz dringend miesen e Brinneli
mache. Do gsääch en jo niemerts
und do miechs jo nyt. Wemmen
am andere Morge no ebbis gsääch
dervo, dääte d Lyt sowiso dängge,
das syg e ... Hund gsi. Also
neschtlet er uff und loots lo
laufe. Woon er am beschte draa
isch, kunnt e ganz e jungi Fraues-
persoon s Gässli abb, gseht, was
dä Maa do im Halberfinschtere
drybbt und foot aafoo gschwin-
der laufe, schier gar zäpfe. Si
macht e Boogen um der Lotz,
eso guet das im schmaale Schoof-
gässli iberhaupt meeglig gsi isch.
Aber der Färbermaischer luegt
si z dreeschten und z biruehjige
(uffhere het er nit grad kenne)
und sait numme: «Si mien kai
Angscht ha, Jimpferli! Vorne
heeb y en, und hinden isch er
aagwaggse.»

Fridolin

Kompliment

Ein Schriftsteller ist mit seinem
Verleger sehr unzufrieden:

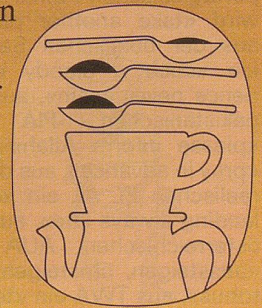
«Wäre das Neue Testament bei
Ihnen erschienen, so hätte das
Christentum längst nicht die Aus-
breitung gefunden, die es erfah-
ren hat!»



Echter Bohnenkaffee und echtes FRANCK AROMA für echten Milchkaffee.

Sie gehören so selbstverständlich zusammen
wie das Salz in die Suppe – nämlich echter
Bohnenkaffee und echtes FRANCK AROMA.
Denn erst FRANCK AROMA, als reines
Naturprodukt, macht den Milchkaffee so rund,
aromatisch und goldbraun.

Und so wird's gemacht:
Man gibt in den Filter einen gestrichenen
Löffel FRANCK AROMA auf zwei gehäufte
Löffel Bohnenkaffee.



FRANCK AROMA - für echten Milchkaffee.